

JOACHIM ULLRICH

Ein Frankfurter Alumni als Geburtshelfer eines neuen weltweit gültigen physikalischen Maßeinheitensystems

Wie lang ist ein Meter, wie schwer ein Kilogramm und wie lang eine Sekunde? In einem beispiellosen Akt internationaler Einigkeit hat die Menschheit dies „für alle Zeiten und Kulturen“, quasi für die Ewigkeit, neu festgelegt; mit weitreichenden Konsequenzen für Wissenschaft und Industrie. Die Führung bei dieser Entscheidung lag bei einem Frankfurter Alumnus, dem im Mai 2022 scheidenden Präsidenten der Physikalischen Technischen Bundesanstalt in Braunschweig, Prof. Dr. Joachim Ullrich. Die Neuregelung öffnet das Tor für Wissenschaft und Industrie, noch präzisere Aussagen zu machen oder neue Produkte herzustellen. Joachim Ullrich hat in Frankfurt Physik



Foto: privat

studiert. 1983 dort diplomiert und 1987 promoviert. In seiner Doktorarbeit legte er die Grundlagen für das sogenannte COLTRIMS-Reaktionsmikroskop, mit dem heute weltweit in zahllosen Forschungslabors weltweit auf der Zeitskala von wenigen Attosekunden (10–18sec) die dynamischen Vorgänge von atomaren und molekularen Prozessen visualisiert werden können. 1994 hat er in Frankfurt mit diesen Arbeiten habilitiert. 1997 wurde er als C4-Professor an die Universität Freiburg berufen, 2001 zum Direktor des Instituts für Kernphysik am MPI Heidelberg und 2012 zum Präsidenten der PTB in Braunschweig ernannt. Für seine herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten wurden ihm zahlreiche hohe Preise verliehen, darunter die höchste Auszeichnung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, die Stern-Gerlach-Medaille. Mit Beginn seines „Ruhestandes“ wurde er am 1. April 2022 Präsident der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, wo neue wichtige Aufgaben auf ihn warten.

Horst Schmidt-Böcking
